

pfarreiblatt

7/2024 1. bis 31. Juli **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell

**Sommerzeit –
Ferienzeit**



Sommerzeit - Ferienzeit

Loslassen

Die Sommerferien laden alle, die sich solche in dieser Zeit nehmen, dazu ein, loszulassen. Ferien sind vergleichbar mit einer Meditation oder einem Gang zu einem Kraftort. Frauen, Männer und Kinder setzen sich für eine bestimmte Zeit ab vom Arbeits- und Bildungsalltag. Der leistungsbetonte Alltag mit Terminen und bis an die Grenzen verplanter Zeit wird durchbrochen. Ferien bringen Zeit für Erholung, Zeit zum Geniessen, Zeit für Entdeckungen, Zeit für die Fantasie und Kreativität und Zeit füreinander in der Familie oder im Freundeskreis. Mindestens sollten sie das. Doch immer mehr Menschen verfallen heute der Versuchung, sich auch in den Ferien gelegentlich an den Laptop zurückzuziehen und sogenannte dringende Anfragen oder Pendenzen «rasch» zu erledigen. So werden «Vacations» zu «Workations».

In den kommenden Ferien habe ich die beste Gelegenheit, genau das zu üben, was gelungene Ferien benötigen: Loslassen. Ich werde einige Ferienzeit dazu nutzen, loszulassen von unserem Bauernhof, den wir auf Herbst in Pacht übergeben. Dies bedeutet ein letztes Mal heuen und Kir-schen an vertrauten Bäumen ernten, liebgezwonnene Kühe verkaufen und

mich von vielen angesammelten Sachen trennen. Ich habe ein gutes Gefühl dabei, denn ich sehe schon jetzt, wie mir das Loslassen Türen öffnet für neue Zeitvertreiber, die in den letzten Jahren in meinem Leben nicht Platz hatten.

Wenn ich einen Vergleich aus der Bibel beziehe, dann sind Ferien auch eine Zeit zum Loslassen von Schätzen, die wir nur für das Leben auf der Erde sammeln und nicht für den Himmel. Diese Schätze werden wir nicht über unseren Tod hinaus mitnehmen können, wie es Jesus in der Bergpredigt beschreibt (Mt 6,19-21). Er ruft uns dazu auf, auch Schätze für den Himmel zu sammeln und unser Herz danach auszurichten.

Ferien eignen sich besonders gut für diese Ausrichtung: sich von den Begrenzungen des alltäglichen Lebens lösen und sich den Bedürfnissen des Herzens widmen - Liebe, Geselligkeit, Lebensfreude, Glück und Dankbarkeit. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen schöne Ferientage.

*Jules Rampini,
Pfarreiseelsorger
Bild: Béa Rampini*

Seelsorge-Team

Anna Engel Pastoralraumleiterin anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch	041 988 12 09
Josef Kannanaickal Kaplan josef.kannanaickal@pastoralraumluhinterland.ch	076 440 63 59
Jules Rampini Pfarreiseelsorger jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch	077 430 15 17
Jeannette Marti Alterseelsorgerin jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch	078 687 22 24
Thomas Stirnimann Pfarreiseelsorger thomas.stirnimann@pastoralraumluhinterland.ch	077 425 24 79

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Corinne Fries 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grosse Dietwil
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grosse Dietwil
Nadine Grichting 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grosse Dietwil
sekretariat.grosse dietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Do 9.00-11.00

Kath. Pfarramt Luthern
Andrea Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00-11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Mo 13.30-15.30, Fr 13.30-15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00-11.00, Do 13.30-16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

«Schweige und höre, neige deines Herzens Ohr, suche den Frieden.»
(Kanon KG 600)

Gottesdienste im Pastoralraum

Mittwoch, 3. Juli	
08.00 Fischbach	Ökum. Schulschlussfeier der Schule Fischbach in der St.-Aper-Kapelle mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum, Anna Engel und Thomas Heim
09.45 Zell	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Violino mit Thomas Heim
13.30 Luthern	Schulschlussfeier der Schule Luthern mit Heidi Greber, Dino Meier, Heidi Meier, Andrea Roth und Thomas Stirnimann
Donnerstag, 4. Juli	
08.00 Zell	Ökum. Schulschlussfeier der Primarschule Zell mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum, Anna Engel und Thomas Heim
09.45 Luthern	ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Begegnungszentrum mit Thomas Heim
10.00 Luthern	Patrozinium mit Ulrichsegen. Kommunionfeier mit Jules Rampini Musik: Marianne Camenzind, Akkordeon
10.50 Grossdietwil	Ökum. Schulschlussfeier im Schulhaus Grossdietwil mit Erika Bättig und Angela Kunz
19.00 Fischbach	Eucharistiefeier in der St.-Aper-Kapelle mit Josef Kannanaickal
Freitag, 5. Juli – Herz-Jesu-Freitag	
09.00 Zell	Wortgottesfeier ohne Kommunion mit Josef Kannanaickal
10.30 Ufhusen	Ökum. Schulschlussfeier mit Natascha Iten, Jules Rampini und Thomas Heim
17.30 Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00 Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

Samstag, 6. Juli	
Alle Gottesdienste mit Segen für Reisende	
17.30 Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel Anschliessend Fahrzeugsegnung
19.00 Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Sonntag, 7. Juli	
Alle Gottesdienste mit Segen für Reisende	
09.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini
10.30 Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Dienstag, 9. Juli	
09.00 Luthern	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann

Mittwoch, 10. Juli	
09.45 Zell	Ökum. Gottesdienst mit Kommunion im Violino mit Jeannette Marti und Thomas Heim

Donnerstag, 11. Juli	
09.45 Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti

Samstag, 13. Juli	
17.30 Grossdietwil	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann
19.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann

Sonntag, 14. Juli	
10.00 Luthern Bad	Kirchweihfest. Kommunionfeier mit Jules Rampini Keine Feier in Luthern Dorf
10.30 Zell	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann

Dienstag, 16. Juli	
19.00 Altbüron	Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Josef Kannanaickal

Mittwoch, 17. Juli	
09.45 Zell	Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti

Donnerstag, 18. Juli		
09.45	Luthern	Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti
Samstag, 20. Juli		
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel
Sonntag, 21. Juli		
09.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
Dienstag, 23. Juli		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
Mittwoch, 24. Juli		
09.45	Zell	Eucharistiefeier im Violino mit Josef Kannanaickal
Donnerstag, 25. Juli		
09.45	Luthern	Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Josef Kannanaickal
Samstag, 27. Juli		
17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal

Sonntag, 28. Juli		
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Josef Kannanaickal
Mittwoch, 31. Juli		
09.45	Zell	Eucharistiefeier im Violino mit Josef Kannanaickal

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Sonntag, 14. Juli		
10.00	Kirchweihfest Luthern Bad. Kommunionfeier mit Jules Rampini Der Gottesdienst am Nachmittag entfällt.	

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr (ausser 14. Juli)

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

Opfer

Grossdietwil

Sonntag, 7. Juli

miva - Christophorus-Kollekte

Samstag, 13. Juli

Fragile Suisse

Sonntag, 21. Juli

Jubla Grossdietwil, Ufhusen, Luthern für Sommerlager

Samstag, 27. Juli

Schweizer Berghilfe

Wir danken für die Spenden

04.05.

Lourdesgrotte Grossdietwil 204.90

09.05.

Ministrantenkasse 98.00

12.05.

Haus für Mutter und Kind 118.95

18.05.

Priesterseminar St. Beat 61.35

26.05.

Mediensonntag 173.20

30.05.

Wendelinskapelle Fischbach 133.80

Luthern

Samstag/Sonntag, 6./7. Juli

Wunderlampe

Sonntag, 14. Juli

Wallfahrtskirche Luthern Bad

Samstag/Sonntag, 20./21. Juli

miva - Christophorus-Kollekte

Sonntag, 28. Juli

Stiftung Kifa Schweiz

Wir danken für die Spenden

05.05.

Renovation «Badchäppali» 158.70

11./12.05.	
Haus für Mutter und Kind	350.05
19.05.	
Priesterseminar St. Beat	373.00
25./26.05	
Mediensonntag	289.05
30.05.	
Bewohner/innen Begegnungs-	
zentrum St. Ulrich	77.65

Ufhusen
.....

Sonntag, 7. Juli	
Sr. Monika-Pia Kneubühler	
in Papua Neuguinea	
Samstag, 13. Juli	
Stiftung Usthi	
Sonntag, 21. Juli	
Justinuswerk Freiburg	
Samstag, 27. Juli	
miva - Christophorus-Kollekte	

Wir danken für die Spenden

04.05.	
traversa	73.20
09.05.	
Sanierung Kirche Finsterwald	48.85
12.05.	
Wegkapelle	
Maria vom Guten Rat	181.35
18.05.	
Priesterseminar St. Beat	46.20
26.05.	
Mediensonntag	107.20
30.05.	
Blumenschmuck Pfarrkirche	84.60

Zell
.....

Samstag, 6. Juli	
Sommerlager Jubla Zell	
14./20./28. Juli	
miva - Christophorus-Kollekte	

Wir danken für die Spenden

11.05.	
Frauenhaus, Luzern	257.45
19.05.	
Priesterseminar St. Beat	122.20
25.05.	
Mediensonntag	123.50

Jahrzeiten und Gedächtnisse
.....

Grossdietwil
.....

Donnerstag, 4. Juli

Gedächtnis:
Kapellen- und Turnvereingedächtnis Marie (Memi) Grüter-Stockler, Horn 1, Fischbach.

Sonntag, 7. Juli

Jahrzeiten:
Rosa Gut-Birrer, Ludligen, Altbüren. Xaver und Marie Bürli-Steiner, Fischbach.

Samstag, 13. Juli

Jahrzeiten:
Anna Steiner-Knupp, Grossdietwil. Josef Marti-Meier, Mühlewaldstrasse, Grossdietwil. Margaritha Koller-Murpf, Dorf, Fischbach. Marie und Hans Bucher-Unternährer, Gretti, Ebersecken. Chantal Schumacher-Bleuer, Mühlerainweg 5, Grossdietwil.

Luthern
.....

Donnerstag, 4. Juli

Gedächtnisse:
Rosalie und Josef Birrer-Birrer, Wursthof und Adrian Birrer, Vorder Enzi.

Freitag, 5. Juli

Gedächtnisse:
Adrian Peter, Brüschnubel 1. Hans Hodel und seine Eltern Sophie und Josef Hodel-Birrer, Gängli. Marie und Anton Birrer-Thalmann, Erwin Birrer-Albisser, Renate und Markus Birrer-Lipp. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2. Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3.

Samstag, 6. Juli

Gedächtnisse:
Willi Peter-Amrein, Walsburg. Alice und Paul Isidor Christen-Falk, Vorell-



bach. Josy und Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock.

Jahrzeiten:

Franziska und Hans Stöckli-Wechsler, Farn.

Samstag, 20. Juli

Jahrzeiten:

Anton und Alois Marbach, Ober Alpetli. Josef Limacher, Rüdilwil. Juliana und Josef Birrer-Peter, Söhne Josef, Jakob, Ulrich, Schlössli.

Ufhusen

Samstag, 13. Juli

Jahrzeit:

Hans Bernet-Getzmann, Höhe.

Zell

Samstag, 6. Juli

1. Gedächtnis:

Esther Leuenberger-Hegi, Sursee.

Jahrzeiten:

Emma und Martin Müller-Huber, Brisecker Dörflistrasse. Rosa und Emil Lustenberger-Krummenacher, Bachhaldenrain 10. Barbara und Jakob Alt-Schärli. Marie und Martin Felder-Bättig, Briseck. Isidor Schumacher-Rorhirs, Lehnstrasse 5.

Chronik

Verstorbene

Josef Bernet-Dubach, 1932, Ufhusen.
Marie (Memi) Grüter-Stocker, 1934, Zell.

Pius Krügel-Eiholzer, 1964, Zell.

Alois Häfliger-Wolfisberg, 1940, Zell.

Taufen

Elena Egli, Tochter von Karin und Martin Egli-Murer, Altbüron.

Malea Dubach, Tochter von Nadine und Fabian Dubach-Odermatt, Ufhusen.

Nico Moser, Sohn von Adrian Moser und Daniela Ambühl, Zell.

Trauung

Stefan Petermann und Vrony Aregger, Hofstatt.

Aus dem Pastoralraum

Erstkommunion 2025

- Grossdietwil: Sonntag, 4. Mai 2025
- Luthern: Samstag, 3. Mai 2025
- Ufhusen: Samstag, 26. April 2025
- Zell: Sonntag, 27. April 2025

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Weg.

Feiern Sie Ihre goldene Hochzeit?

Bischof Felix Gmür möchte dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Ihnen feiern und lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2024 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein.

Wann: 7. September um 15.00 Uhr in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Öffnungszeiten Sekretariate über die Sommerferien

Auch in den Pfarreisekretariaten gönnen wir uns eine kleine Verschnaufpause. Über die Sommerferienzeit sind alle unsere Sekretariate wie folgt telefonisch besetzt:

Jeden Dienstag von 9.00 bis 11.00

Jeden Freitag von 13.30 bis 15.30

Bei einem Todesfall erfahren Sie jederzeit über die Combox-Ansage der Sekretariate die Handynummer der zuständigen Seelsorgeperson.

Begegnungskaffee im Violino

Mittwoch, 10. Juli

Weitere Infos Seite 17.

Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die August-Ausgabe ist der **5. Juli**.



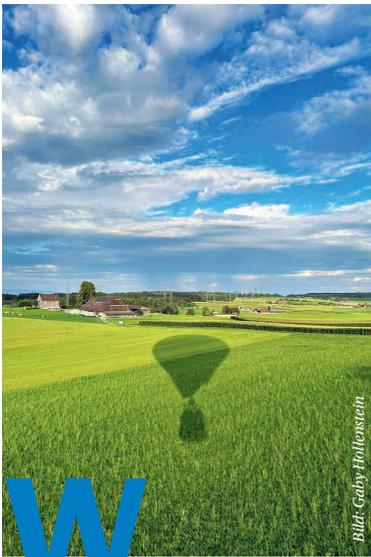
Bild: pixabay.com

Einladung zum Mitsingen

Die Kirchenchöre Ufhusen und Zell stellen die Lieder für den Begrüssungsgottesdienst von Priester Beat Kaufmann am Bettag, 15. September 2024 in Zell zusammen.

Wir laden dazu Gastsängerinnen und Gastsänger aus dem Pastoralraum ein, mitzusingen, und freuen uns, viele begeisterte Sängerinnen und Sänger zu begrüssen. Für die Proben in Zell am Montag (20.00) oder in Ufhusen am Dienstag (20.15) sind alle herzlich willkommen.

Kirchenchöre Ufhusen und Zell



Wer nicht weiss,
wohin er will, darf sich
nicht wundern, wenn er
woanders ankommt.

Mark Twain

Wir wünschen allen Reisenden und allen Daheimbleibenden eine gesegnete und erholsame Sommerzeit.

Öffentlicher Vortrag im Rahmen der Solidaritätswoche Solidarität trägt Früchte – Solarenergie in Afrika

Im Rahmen der Solidaritätswoche, welche jeweils in der Zeit um den Flüchtlingssonntag stattfindet, wird das Thema «Flucht und Asyl» vertieft bearbeitet. Die Landeskirche unterstützt dieses Anliegen und hat die Pastoralräume eingeladen, zu diesem Thema Veranstaltungen anzubieten.

Im Pastoralraum Luzerner Hinterland hat in diesem Zusammenhang am 12. Juni im Pfarreiheim in Grossdietwil ein öffentlicher Vortrag zum Thema «Solidarität trägt Früchte» stattgefunden. Die Projektleiterin für Afrika und Karibik, Angela Bütler von der Don Bosco Jugendhilfe Weltweit, hat darin ein Solarprojekt in Ghana vorgestellt.

Die Salesianer Don Boscos haben ein einmaliges Ausbildungsprogramm in Elektro- und Solartechnik für Westafrika entwickelt. Es trägt zur Stromversorgung mit Sonnenenergie bei, ermöglicht jungen Menschen, in einem zukunftsorientierten Beruf Fuss zu fassen, und bekämpft gleichzeitig die hohe Jugendarbeitslosigkeit. Das weltweite Verbindungsnetz der Salesianer Don Boscos macht es möglich, dass dieses Solarprojekt weit über die Landesgrenze von Ghana hinaus seine Wirkung entfaltet, nach Liberia, Nigeria, Sierra Leone, Togo, Guinea und darüber hinaus. Angela Bütler hat diese Verbindungen eindrücklich dargestellt und das riesige Potenzial dieses Bildungsprogrammes für Westafrika spürbar gemacht. Das sechs Monate dauernde Ausbildungsprogramm in Solartechnik der Salesianer Don Boscos ist einmalig effizient und übertrifft staatlich vorgegebene Ausbildungsziele um einiges. Die

Wichtigkeit von Solartechnik in Afrika steht zweifellos fest. Auch wenn die Zahlen der Ausgebildeten im Kontext von Afrika vielleicht als klein erscheinen, darf die Breitenwirkung nicht unterschätzt werden. Viele der im Kompetenzzentrum ausgebildeten Männer und Frauen werden als Berufslehrerinnen und Berufslehrer zu Multiplikatoren.

Solidarität trägt Früchte – mit der Unterstützung und Ausbildung dieser jungen Menschen durch die Jugendhilfe Weltweit werden Zukunftsperspektiven eröffnet, die nicht in Flucht und Asyl enden, sondern ein Leben im eigenen Heimatland ermöglichen.

Die Zuhörerinnen und Zuhörer an diesem Abend bedankten sich für die interessanten Informationen und Einblicke mit einem kräftigen Applaus.

*Thomas Stirnimann,
Seelsorger*



Im Bild v. l.: Josef Knupp, gebürtig aus Grosse Dietwil, Salesianer Don Boscos in Beromünster, Angela Bütler, Projektleiterin Afrika und Karibik Jugendhilfe Weltweit, und Thomas Stirnimann.

Bild: Petra Müller

Erstes Ministrantentreffen am 5. Juni in Luthern

Tolle Mini-Olympiade mit Spiel und viel Spass

Die Ministrantinnen und Ministranten der Pfarreien Luthern, Grossdietwil, Ufhusen und Zell durften einen spassigen Mittwochnachmittag mit einer kleinen Mini-Olympiade geniessen.

An der Olympiade gab es tolle Spiele. Zum Beispiel mussten wir Ministrantenschuhe mit Wasser füllen. Das Ziel war dabei, möglichst viel Wasser in einem Kessel zu sammeln. Oder wir mussten ein Ministrantenkleid auf den Ständer werfen und dieses musste oben bleiben.

Nach vier Plauschspielen bekamen wir eine Glace, um mit guter Laune und voller Energie in den Pfarrei-Wettkampf zu starten, bei dem es einen Wanderpokal zu gewinnen gab. Da wir in Luthern waren, war es das Seilziehen. Aus den jeweiligen Scharen wurden sechs Minis ausgewählt und diese wurden gewogen. Nach einem spannenden Finale durften die Minis aus Grossdietwil – verstärkt mit Minis aus Zell – den Wanderpokal in Empfang und somit nach Hause nehmen.

Zum Abschluss konnten wir noch eine Wurst und ein Schlangensbrot bräteln. Ein herzliches Dankeschön



Begrüssung der Ministrantenschar aus dem Pastoralraum.

für den Brotteig an Käthy und an unsere Miniverantwortlichen Anastasia, Angela, Brigitte, Louise und Jules. Dieser Tag war ein tolles Erlebnis für alle Ministrantinnen und Ministranten, die dabei waren.

Noelia Bucher und Zoé Hegi,
Minis aus Zell
Bilder: Angela Hegi



Die Mini-Olympiade ist in vollem Gang.

Du willst auch Teil dieses tollen Ministrantenteams werden?

Melde dich in deiner Pfarrei bei der Sakristanin, im Sekretariat, im Religionsunterricht oder bei einer Seelsorgeperson.



Die Gewinner der Olympiade präsentieren stolz ihren Wanderpokal.



Mmh ... Wurst und Schlangensbrot zum Abschluss.

Taizé-Reise vom 29. Mai bis 2. Juni

Zu den Quellen des Glaubens

Über das lange Fronleichnamswochenende fuhren einige Jugendliche vom Pastoralraum im Rottal und vom Luzerner Hinterland nach Taizé. Taizé ist eine Gemeinschaft in Frankreich, wo sich junge Menschen treffen, um zu beten und gemeinsam eine tolle Zeit zu verbringen. Menschen aus ganz Europa kommen an diesen Ort, um miteinander die christlichen Gottesdienste zu feiern. Auf der Tagesordnung stehen drei Gottesdienste mit viel Gesang und einigen Minuten voller Stille. Es wird gemeinsam gekocht, Essen serviert, gegessen und abgewaschen.

Am Morgen arbeitet man mit vielen Jugendlichen aus verschiedenen Ländern in einer Bibelgruppe zusammen und diskutiert über einen täglich anderen Bibeltext. Am Nachmittag hat man freie Zeit. In dieser Zeit haben wir Volleyball oder andere lustige Spiele gespielt. Dadurch konnten wir auch schon am ersten Tag Kontakt mit deutschen Jugendlichen knüpfen. Man kann auch im eigenen Shop von Taizé einige Souvenirs kaufen oder einen Spaziergang durch das grosse Gebiet machen.

Um 15.00 Uhr trifft man sich täglich wieder, um mit der Bibelgruppe verschiedene Arbeiten zu verrichten. Man putzt die Toiletten und Duschen oder bei einigen gemütlicheren Arbeiten spielt man Spiele.

Am Freitagnachmittag hatte unsere Gruppe ein Gespräch mit einem der Brüder, der in Taizé lebt. Seit 28 Jahren lebt er mit etwa 80 anderen Brüdern in der Gemeinschaft. Das Gespräch mit Bruder Francis war sehr spannend und beeindruckend.

Bevor am Abend die Essensausgabe anfängt, wird ein Lied gesungen. Damit wird gezeigt, dass man schätzen soll, dass man täglich etwas zum Essen auf dem Teller hat. Währenddem andere essen, wird tüchtig abgewaschen. Um dies ein bisschen spannender zu machen, werden Lieder gesungen oder man überlegt sich andere witzige Unterhaltungsmöglichkeiten. Danach geht man ins Abendgebet, am Samstag findet dies mit Kerzen statt. Die Kerzen verleihen dem Gottesdienst eine spezielle Atmosphäre, das war sehr schön mitzuerleben und einer unserer Lieblingsmomente auf der Reise.

Nach dem Gottesdienst steht das Oyak an. An diesem Ort treffen sich die Jugendlichen, um sich im Shop oder am Getränkeautomaten etwas zu kaufen. Man kann mit vielen andern in einem riesigen Kreis Lieder singen und einfach eine gute Zeit verbringen.

Über das Wochenende in Taizé konnten wir viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Wir haben viele neue, nette Leute kennengelernt und würden diese Reise immer wieder machen.

*Lynn Bucher aus Fischbach,
Teilnehmerin in Taizé*



Die Jugendlichen aus den Pastoralräumen im Rottal und Luzerner Hinterland sammelten viele eindruckliche Erinnerungen in Taizé.

Bilder: Anna Engel



Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion

Freitag, 5. Juli

Kommunionfeier am Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 5. Juli, 17.30

Rosenkranz Pfarrkirche

Herz-Jesu-Freitag, 5. Juli, 17.00
Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Kapellengottesdienste

- **Donnerstag, 4. Juli, 19.00**
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach
- **Dienstag, 16. Juli, 19.00**
in der St.-Antonius-Kapelle
Altbüron

Ökumenische Schulabschlussfeiern

- **Mittwoch, 3. Juli, 8.00**
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach
- **Donnerstag, 4. Juli, 10.50**
Schulhaus Grossdietwil, Säulensaal

Segen für Reisende

Sonntag, 7. Juli, 10.30

Reisesegen Jubla Grossdietwil/Luthern/Ufhusen

Samstag, 13. Juli, 9.00
in der Klosterkirche St. Urban



*Mögest du dir Zeit nehmen,
die stillen Wunder zu feiern,
die in der lauten Welt
keine Bewunderer haben.*

Irischer Reiseseegen

Bild: Nadine Grichting

Pfarreleben

Ferien im Sekretariat

Vom 13. bis 28. Juli ist das Sekretariat geschlossen.
Zum Notfalldienst während dieser Zeit erfahren Sie mehr auf der Seite 6.

Rückblicke Muttertag und Fronleichnam

Gerne verweisen wir Sie für die Texte auf unsere Website.

Seniorentreff

E-Bike-Tour

Mittwoch, 17. Juli, 14.00
Geführte E-Bike-Tour
Treffpunkt: Parkplatz Rest. Löwen,
Grossdietwil.

Bei schlechter Witterung kann die Tour bis eineinhalb Stunden vor dem Start verschoben oder abgesagt wer-

Seniorenausflug vom 5. Juni Fröhliche Reise nach Reigoldswil

55 Seniorinnen und Senioren gingen mit zwei Cars auf die Reise, welche über den Passwang ins Grenzgebiet von Baselland und Solothurn führte. In der Wasserfallen, nach einer Fahrt mit der Gondelbahn, nahmen die Seniorinnen und Senioren das Mittagessen ein. Speziell in Erinnerung bleibt sicher die Weissweinsuppe, welche eine Betonung auf Weisswein hatte.

Der Seniorentreff bedankt sich bei den Organisatoren der Reise, Margrit Steiner und Hanspeter Steffen. Speziell danken möchte der Seniorentreff der Gemeinde Altbüron, der Gemeinde Grossdietwil sowie

den. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bis 15. Juli:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Mittagstisch

Donnerstag, 18. Juli, 11.30
Der Mittagstisch bietet eine gute Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein ein feines Mittagessen zu geniessen.

Anmeldung bis 16. Juli:
Rita Grüter, 079 300 97 38

Jeder Zustand, ja jeder Augenblick ist von unendlichem Wert, denn er ist der Repräsentant einer ganzen Ewigkeit.

Johann Wolfgang von Goethe

der Pro Senctute für die finanzielle Unterstützung.

Den vollständigen Text über den Ausflug finden Sie auf unserer Website.

Alois Gut



Auf dem Weg zum Ausflugsrestaurant Wasserfallen.

Bild: Rita Grüter

Chenderfiir vom 8. Juni mit Fahrzeugsegnung Sei beschützt dein ganzes Leben

Am Samstag, 8. Juni durften wir einige Kinder mit ihren Eltern und Grosseltern an der Chenderfiir in der Pfarrkirche Grossdietwil begrüssen.

Zum Start wurde gemeinsam ein Lied gesungen und dann durften die Kinder erzählen, was sie schon alles mit ihren Fahrzeugen erlebt haben und ob sie auch schon mal Glück oder Pech damit gehabt haben. Daraufhin wurde die Geschichte «Sei beschützt dein ganzes Leben» vorgelesen.



Voller Elan segnen die Kinder ihre Fahrzeuge.

Bild: Anna Engel

Im Anschluss an diese Geschichte erzählte Anna Engel etwas über die Bedeutung des Segens und segnete den Schlüsselanhänger und die Flasche Weihwasser, welche die Kinder zum Schluss der Feier nach Hause nehmen durften.

Nach den Worten zum Segen wurden die mitgebrachten Fahrzeuge gesegnet. Die Kinder konnten in ihren eigenen Worten, mit einem im Weihwasser getauchten Zweig, die Fahrzeuge segnen.

Den vollständigen Text zu diesem Anlass finden Sie auf unserer Website.

Die nächste Chenderfiir findet am **Sonntag, 22. September um 10.00 Uhr** zum Thema Erntedank statt.

Luzia Bürli

Besuch der Lourdesgrotte

Zum Abschluss des Monats Mai ergab sich am 24. Mai die Gelegenheit, mit einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern aus der 1. Oberstufenklasse in Zell die Lourdesgrotte in Grossdietwil zu besuchen.

Dieser Ort ist vielen Menschen im Pastoralraum Luzerner Hinterland gar nicht bekannt, und es lohnt sich, auch ausserhalb des Mai-Monats diesen stillen Ort des Gebetes aufzusuchen. Ob es die Begegnung mit Maria, der Besuch der Grotte oder einfach nur das Zusammensein war, was den Jugendlichen ein freudiges Gesicht verlieh, muss ja nicht beantwortet werden. Es hat ihnen aber sichtlich Spass gemacht.

Anschliessend ging es dann noch ins Dorf hinunter, wo wir gemeinsam unseren Durst stillen konnten.

Text und Bild:
Thomas Stirnimann,
Katechet und Seelsorger



Ein Besuch bei der Lourdesgrotte macht glücklich.

Personelles Neuanstellung

Es freut uns sehr, dass **Esther Leuenberger** aus Altbüron seit dem 1. April als Aushilfsakristanin unser bestehendes Sakristanenteam verstärkt. Gemeinsam mit Brigitte Hack und Doris Rölli leistet Esther Leuenberger eine wichtige Arbeit für unsere Pfarrei.

Sakristane sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil in der Liturgie. Sie pflegen auch die liturgischen Gewänder und Geräte, bedienen die technischen Anlagen, schmücken die Kirche dem Jahreskreis entsprechend und pflegen den Austausch mit den Ministranten, Eltern und Pfarreimitgliedern, die unsere Kirche auch unter der Woche aufsuchen.

Für die hohe Flexibilität und Bereitschaft, für unsere Pfarrei tätig zu sein, danken wir dem Sakristanenteam.

Wir wünschen Esther Leuenberger viel Freude bei ihren neuen Aufgaben und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Kirchenrat Grossdietwil



Esther Leuenberger ergänzt ab 1. April das Sakristanenteam.

Bild: Petra Müller

Luthern Agenda

Jassen

Sommerpause

Rosenkranz

9./23. Juli, 8.30

2./16./30. Juli, 9.00

Schulabschlussfeier

Mittwoch, 3. Juli, 13.30

Patroziniumsgottesdienst mit Ulrichsegen

Donnerstag, 4. Juli, 10.00

Musik: Marianne Camenzind,
Akkordeon

Anschliessend Apéro, offeriert vom
Kirchenrat.

Segen für Reisende

Samstag, 6. Juli, 19.00

Kirchweihfest im Luthern Bad

Sonntag, 14. Juli, 10.00

in der Wallfahrtskirche Luthern Bad
Anschliessend Kilbibetrieb
Es findet kein Gottesdienst in der
Pfarrkirche Luthern statt. Der Wall-
fahrtsgottesdienst um 14.00 entfällt.

Reisesegen Jubla Grossdietwil/Luthern/Ufhusen

Samstag, 13. Juli, 9.00

in der Klosterkirche St. Urban

Ferien im Sekretariat

Vom 29. Juli bis 6. August

ist das Sekretariat geschlossen.

Zum Notfalldienst während dieser
Zeit erfahren Sie mehr auf Seite 6.

Pfarreileben

Rückblick Chlichenderfiir

Regen, Regen und immer wieder Regen in den letzten Wochen. Welches Thema der Chlichenderfiir wäre da wohl am passendsten (welches übrigens schon lange feststand)? Wasser.

Eine Schar von 13 Kindern mit ihren Begleitpersonen hörte, sah und erlebte, wie vielfältig und wichtig Wasser für uns ist. Während der Feier wurde Wasser getrunken, eine Pflanze begossen, Hände gewaschen, ein Tisch geputzt und verschiedene andere Symbole gezeigt wie die Kochpfanne oder Schwimmflügel.

Eine leere, kleine Petflasche wurde zu einer Spritzkanne umfunktioniert dank eingebohrten Löchern im Deckel. Jedes Kind durfte seine eigene Flasche schön verzieren, anmalen und mit nach Hause nehmen. Als Wachssymbol wurde ein Wassertropfen an die Kerze geklebt.



Der Kinderschar wurde spielerisch gezeigt, wofür es Wasser braucht.

Bild: Petra Christen

Im Abschlussgebet wurde Gott gedankt, der uns Wasser zum Leben schenkt, aber nicht zu viel, damit die Bauern bald heuen können.

Damit die Chlichenderfiir auch in Zukunft angeboten werden kann, sucht das Team dringend Nachfolger. Gut geeignet wäre eine Mama mit jüngeren Kindern oder auch eine Seniorin, welche mit Freude Glauben spielerisch weitergeben möchte. Bei Interesse melden bei Petra Christen, 041 978 07 47.

Stefanie Birrer

Förderverein Luthern Bad

Kulturprogramm Luthern Bad

Nach der interessanten Vernissage zu Willy Josts Glasstelen auf dem Badbrünliweg lauschten im Arm- und Fussbad über 80 Besucherinnen und Besucher den virtuoson Jodelklängen von Franziska Wigger.

Bis am 20. Oktober können die Stelen bestaunt werden.

*Text und Bild:
Pi Häflicher*



Aus dem Kirchenrat

Renovation Wallfahrtskapelle und Grotte

Im Wallfahrtsort Luthern Bad steht die kleine Kapelle und lädt seit vielen Jahren zu Gebet und Besinnung ein. Hauptschmuck der Kapelle ist eine Statue der Muttergottes mit dem prachtvollen Strahlenkranz.

Die Heilquelle und die Kapelle Luthern Bad haben in den letzten Wochen nun eine sanfte Renovation erhalten. Die Wände wurden ausgebessert, gereinigt, gestrichen und auch die Statue glänzt wieder. Die Mauer rund um die Quelle mit dem Badbrünnliwasser wurde ebenfalls neu gestrichen und zaubert den Besuchern wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Andrea Kopp

Bilder: Caroline Huber



Nach der Renovation strahlen die Statue im Badchäppali und die Mauern beim Badbrünnli wieder.

Rückblick Fronleichnam, 30. Mai

Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

An Fronleichnam versammelten sich um 8.20 Uhr die diesjährigen Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten im Pfarreiheim Luthern. Sie freuten sich, noch einmal ihre Erstkommunionkleider während des Fronleichnamsgottesdienstes tragen zu dürfen.

Als die Kinder bereit waren und die Kirchenglocke 9.00 Uhr schlug, begann der Festgottesdienst, den wir mit Priester Armin Betschart feiern durften.

Beim Einzug in die Kirche stellten die Kinder die von ihnen mitgebrachten Blumen in eine Vase vor dem Altar. Wie schon bei der Erstkommunion gestalteten die Kinder auch dieses Mal den Gottesdienst aktiv mit. Sie lasen Begrüssung und Besinnung vor und sprachen die Fürbitten. Während der Messe sangen die Kinder mit viel Freude ihre Erstkommunionlieder, die von der Feldmusik Luthern musikalisch begleitet wurden. Der Höhepunkt des Gottesdienstes war die Segnung der von den Kindern mitgebrachten Gegenstände sowie der Kreuze,

welche sie in der Vorbereitung zur Erstkommunion selbst gestaltet haben.

Es war eine schöne, feierliche Messe. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden von Susanne Zemp die Blumen vor dem Altar ins Begegnungszentrum gebracht. Entsprechend dem Motto «Schrett für Schrett mit Gott» machten die Kinder mit diesem Gottesdienst nun den letzten Schritt auf ihrem Erstkommunionweg.

Herzlichen Dank an alle, die an diesem Gottesdienst mitgewirkt und teilgenommen haben.

Dino Meier, Religionspädagoge i. A.



Der Einzug mit frisch gepflückten Blumen.



Im Fronleichnamsgottesdienst gingen die Erstkommunikanten den letzten Schritt auf ihrem Erstkommunionweg.

Bilder: Eveline Christen

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

Ökumenische Schulabschlussfeier

Freitag, 4. Juli, 10.30

Bei schönem Wetter im Äschwald bei der Jagdhütte Beerenmöösl. Ansonsten in der Fridli-Buecher-Halle.

Segen für Reisende

Sonntag, 7. Juli, 9.00

In der Feier erhalten die Anwesenden den Segen für Reisende. Im Anschluss an die Gottesdienste vom 7. Juli und 27. Juli Verkauf von Christophorus-Anhängern zugunsten der Ministranten.

Reisesegegen der Jubla Grossdietwil/Luthern/Ufhusen

Samstag, 13. Juli, 9.00

in der Klosterkirche St. Urban

Pfarreileben

Ökumenische Minifiir

In der Minifiir vom 8. Juni wurde die Geschichte von Noah und der Arche erzählt. Die Welt wurde so schön erschaffen mit ihren Blumen, Tieren, Menschen und all den schönen Dingen darin. So war zuletzt der Regenbogen ein Zeichen dafür, dass sich die Menschen vertragen und respektieren und sich nicht streiten oder ausschliessen oder gegeneinander kämpfen sollen.

Nach Gesang und Gebet und der Verabschiedung zweier sehr geschätzter Mitglieder der Minifiir liess man den Morgen bei Kaffee und Kuchen ausklingen.

Mit dieser letzten Feier schliessen wir dieses Schuljahr. Das Minifiir-Team wird das folgende Schuljahr 2024/25 pausieren. Somit findet in diesem Zeitraum keine Minifiir statt.

Wir freuen uns auf alles Neue und Schöne, was künftig kommen mag. Herzlichst: das Minifiir-Team.

Sarah Gygli



Ökumenische Minifiir mit dem Thema der Arche Noah. Bild: Sarah Gygli

Rückblick Maiandacht

Text und Bilder der gemeinsamen Maiandacht der Pfarreien Luthern und Ufhusen bei der Böseggkapelle vom 23. Mai finden Sie auf unserer Webseite.

Neue Öffnungszeiten Pfarrsekretariat Ufhusen

Bitte beachten Sie, dass die Öffnungszeiten des Pfarrsekretariats Ufhusen ab Juli wie folgt sind:

- Montag, 13.30–15.30
- Freitag, 13.30–15.30

Mehr zum Notfalldienst während den Sommerferien erfahren Sie auf der Seite 6.

Erstkommunionkinder

Abschluss des Erstkommunionweges an Fronleichnam

Eigentlich hätten wir an diesem 30. Mai gerne den Gottesdienst unter freiem Himmel gefeiert, mit der Fronleichnamprozession von der Fridli-Buecher-Halle in die Kirche. Doch Petrus hatte andere Pläne und so zogen die Erstkommunionkinder mit ihren Blumenkörbchen in die Kirche ein.

Sie gestalteten dann auch den Familiengottesdienst aktiv mit. Es war gleichzeitig der Dankgottesdienst

der Erstkommunion. So haben die Erstkommunionkinder ihre Geschenke mitgebracht, welche Jules Rampini für sie segnete.

Nach dem Gottesdienst haben die Kinder ihre Blumen draussen vor der Kirche gestreut. Es regnete zwar nicht mehr, dafür hat der Wind die Blumen in die Luft gewirbelt und davongetragen.

Natascha Iten, Katechetin



Die Erstkommunionkinder feiern hinter dem blumigen Altar mit.

Bild: Angelika Lustenberger

Kirchgemeinde
Kirche einmal anders erleben

Zugunsten der Aussensanierung der Pfarrkirche in Ufhusen wurde ein Benefizkonzert in der Kirche organisiert mit vielseitiger Unterhaltung der Ufhuser Musik- und Gesangsvereine.

Dieses liess keine Wünsche offen. Zum einen, weil sämtliche Dorf-Musikformationen zusagten, und zum anderen, weil dadurch eine breite Palette von musikalischen Leckerbissen die Zuhörerschaft begeisterte. Hoherfreut begrüsst Claudia Schwegler, Präsidentin der Kirchgemeinde, die Konzertbesucher mit den Worten: «Was für eine wunderbare Geschichte, dass alle Musikformationen von Ufhusen an diesem Benefizkonzert zugunsten der Aussensanierung der Pfarrkirche mitmachen!» Zusammen mit der Spendenkommission freute sie sich, dass alle spontan zusagten. Das zeige, dass die Kirche einen wichtigen Wert habe und ein Ort der Begegnung sei.

Mit viel Witz verstand es der Pfarreiseelsorger Jules Rampini, die Vortragenden anzusagen. Ein offizielles Programm gab es nicht, jede Darbietung war eine Überraschung. Der Kirchenchor Ufhusen, eine achtköpfige Kleinforma-tion der Musikgesellschaft, die Flötengruppe, der Jodlerklub Alpenblick sowie verschiedene weitere Jodlerkleinforma-tionen, der Trachtenchor und ein Ufhuser Jugendmusikertrio: Sie alle begeisterten die Konzertbesucher und trugen mit ihren Darbietungen bei, dass der Abend zu einem erfolgreichen Anlass wurde.

Elsbeth Schär

Dieser Text wurde gekürzt. Die ganze Version finden Sie auf der Website des Pastoralraums.

Als nächster Anlass im Rahmen der Spendenaktion für die Aussensanierung der Pfarrkirche Ufhusen ist an Maria Empfängnis ein Sponsorenlauf geplant.



Eine Kleinforma-tion des Jodlerchörl Daheim Hüswil.



Das junge Ufhuser Musikertrio mit Martina Stutz, Jonas Schwegler und Saskia Blaser.

Bilder: Elsbeth Schär

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Dankes Anlass der Freiwilligen an Fronleichnam

Am Fronleichnam-Abend lud der Kirchenrat alle freiwillig Engagierten der Pfarrei zum traditionellen Dankes Anlass ein. Beim gemütlichen Spaghettiplausch verging die Zeit wie im Flug. Die «schuurig-schönen» Geschichten von Jules Rampini verliehen dem Abend eine mystische Stimmung und mancher dachte wohl auf dem Nachhauseweg noch an einen dieser Änzilochmannen.

Nochmals allen, die sich in einer Gruppierung oder als Einzelperson für unsere Pfarrei engagieren, ein «riesiges» Dankeschön für ihre Arbeit.

Regina Lustenberger, Kirchenrat



Regina Filliger und Nicole Brand wird herzlich gedankt. Bild: Regina Lustenberger

Danke, Regina und Nicole
 Da sich im letzten Schuljahr 2023/24 eine Vakanz bei den Viertklässlern im Religionsunterricht abzeichnete, haben sich Regina Filliger und Nicole Brand, selber Mütter von Kindern in dieser Stufe und versierte VEG-Frauen, bereit erklärt, die Begleitung der Kinder auf dem Versöhnungsweg als Praktikantinnen zu übernehmen. Mit viel Herzblut haben sie die Aufgabe unter fachlicher Begleitung von Jeannette Marti und Jules Rampini bestens erfüllt. Wir danken den beiden Frauen herzlich für ihren Einsatz und ihr Wohlwollen den Kindern gegenüber.

Pfarrei und Kirchenrat Ufhusen

Zell Agenda

Krankenkommunion

Freitag, 5. Juli

Schulschlussfeiern

- Für die Schule Fischbach:
Mittwoch, 3. Juli, 8.00
in der St.-Aper-Kapelle
- Für die Primarschule Zell:
Donnerstag, 4. Juli, 8.00
in der Pfarrkirche
- Für die Oberstufe Zell:
Freitag, 5. Juli, 8.00
Schulintern, in der Martinshalle



Juhuuu, Sommerferien! Die Schultheke hat Pause.

Bild: Pfarreiarchiv

Erstkommunion an der Stiftung Rodtegg



Bild: pixabay.com

Am Samstag, 15. Juni feierte **Norah Maria Müller** aus unserer Pfarrei in der Kirche St. Michael in Luzern ihr Fest der Erstkommunion. Zusammen mit anderen Kindern durfte Norah einen eindrücklichen Tag des Glaubens erleben.

Liebe Norah, wir wünschen dir und deiner Familie alles Liebe und Gottes Segen für die Zukunft.

*Pfarrei und
Kirchgemeinde Zell*



Anschliessend an den Gottesdienst vom 6. Juli werden alle Fahrzeuge (Auto, Töff, Velo, Traktor usw.) auf dem Kirchenparkplatz und auf dem Primarschulhausplatz gesegnet und alle sind zum Chileapéro eingeladen.

Bild: Pfarreiarchiv

Segen für Reisende und Fahrzeugsegnung

Samstag, 6. Juli, 17.30

Im Gottesdienst wird der Segen für Reisende erteilt und im Anschluss werden Fahrzeuge aller Art auf dem Kirchenparkplatz gesegnet.

Chileapéro des Pfarreirates

Samstag, 6. Juli

Während auf dem Parkplatz die Fahrzeuge gesegnet werden, lädt der Pfarreirat zum Apéro vor der Kirche ein und die Ministranten verkaufen gesegnete Christophorus-Anhänger.

Reisesegen Jubla Zell

Samstag, 13. Juli, 8.30

Für das Sommerlager der Jubla. Die Feier ist offen für alle.

Sommerlager Jubla Zell

13. bis 20. Juli

Wir wünschen der Lagerschar viel Freude, Spannung und Spass.

Pfarreileben

Ferienzeit im Sekretariat

Informationen siehe Seite 6.

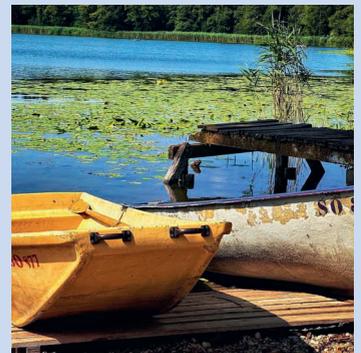
Vom 22. Juli bis 4. August ist das Sekretariat Zell geschlossen.

Telefonisch sind wir während der reduzierten Öffnungszeiten erreichbar und bei einem Todesfall gibt die Combox-Ansage Auskunft über die Notfallseelsorge.

Danke für das Verständnis.

Auch wer um die ganze Welt reist, um das Schöne zu suchen, findet es nur, wenn er es in sich trägt.

Ralph Waldo Emerson



Fronleichnamsgottesdienst
Abschluss des Erstkommunionweges

Am Donnerstag, 30. Mai durften die Erstkommunionkinder im Fronleichnamsgottesdienst noch einmal ihr weisses Kleid tragen, zum Abschluss der Erstkommunionfeierlichkeiten. Leider war das Wetter regnerisch, deshalb fand der Gottesdienst in der Kirche statt und nicht wie geplant im Violinogarten.

Mit dieser schönen Feier geht der Weg der diesjährigen Erstkommunion zu Ende. Ganz herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.



Fabienne Brühlmann, Wasserschmöcker Walter Hodel im Gespräch mit Thomas Stirmimann.

Nach der Begrüssung erinnerten wir uns noch einmal an unsere schöne Erstkommunion zurück mit guten Gedanken und stimmigen Klängen, gespielt von der Brassband Zell. Passend zum Thema «Du besch Quelle vom Läbe» lud Seelsorger Thomas Stirmimann einen Wasserschmöcker aus Hergiswil ein. Walter Hodel erzählte Interessantes über seine Leidenschaft.



Die Erstkommunionkinder bei ihrem «letzten» Einsatz. Der diesjährige Erstkommunionweg ist nun zu Ende.
 Bilder: Josef Bürli



**BEGEGNUNGS-
 KAFFEE**



MITTWOCH, 10. JULI 2024

Violino Wohn- und Begegnungsort
 6144 Zell

**SIE SIND HERZLICH
 EINGELADEN:**

**09.45
 UHR**

ÖKUM. GOTTESDIENST

mit Kommunion
 in der Violino-Hauskapelle

**10.15
 UHR**

BEGEGNUNGSKAFFEE

Anschliessend sind alle
 Gottesdienstbesucher/innen zu einem
 Kaffee und Gipfali eingeladen.



reformierte kirche
 Willisau-Hüswil



Die Berufseinführung nach dem Theologiestudium

Die Seelsorge-Lehre abgeschlossen

In die Pfarreiseelsorge führen viele Wege – aber alle über die Berufseinführung. Judith Grüter-Bachmann, Valentin Beck und Dominik Arnold erzählen nach den zwei Jahren von ihren Erfahrungen.

Fühlen Sie sich in den Beruf eingeführt?

Judith Grüter: Ich habe nun ein gutes Fundament für meine Arbeit als Seelsorgerin. Aber ich bleibe auf dem Weg.

Valentin Beck: Man wird nicht etwa an der Hand genommen und sacht eingeführt. Eher macht man Dinge einfach das erste Mal, lernt dazu, macht Erfahrungen. Der Austausch unter uns und die Supervision haben dabei sehr geholfen.

Dominik Arnold: Mir auch. Man wird schon ins kalte Wasser geworfen. Doch nach zwei Kirchenjahren habe ich inzwischen einige Routine.

Etwa auch bei Beerdigungen?

Arnold: Diese kam erst später. Nach einem halben Jahr hörte ich erst einmal an einem Trauergespräch dem Pfarreileiter zu. Dann schrieb ich für eine Abschiedsfeier die Fürbitten. Bei meiner ersten eigenständigen Beerdigung sass der Pfarreileiter in den Bänken und gab mir anschliessend eine Rückmeldung. Ich war vorbereitet, es war aber auch herausfordernd. Ich habe immer noch Respekt davor, etwas Falsches zu sagen, finde diese Aufgabe aber auch erfüllend.

Beck: Es ist gut, wenn ein gewisses Mass an Unsicherheit bleibt. Mit der Zeit merkt man allerdings, dass das Gegenüber in einer herausfordernden Situation, etwa bei einem Todesfall, ja ebenfalls unsicher ist, und ich einfach durch das Gespräch führen muss. Das gibt zugleich Sicherheit.

Grüter: Im Studium war's entweder Praxis oder Theorie. In der Berufseinführung vernetzten wir uns dann und reflektierten gemeinsam unsere Praxiserfahrung. Das brachte alle weiter.

Beck: Praxis und Üben fehlen aber schon. Im Theologiestudium fast vollständig. In der Berufseinführung haben wir einmal ein Traugespräch geübt, das Thema Abschiedsfeier wurde gerade mal an einem Nachmittag im zweiten Jahr behandelt. Wenn ich das mit einem Medientraining vergleiche – da steht man doch x-Mal vor der Kamera, bevor es ernst gilt. Die Berufseinführung müsste die Praxis viel stärker gewichten.

Fühlen Sie sich Ihrer Aufgabe in der Seelsorge gewachsen?

Arnold: Ich fühle mich nicht überfordert, aber es kommt schon vor, dass

jemand in einem Gespräch ein Thema, ein Problem vorbringt und ich weiss kaum, was ich sagen soll. Seelsorge heisst aber auch, Stille und Leere auszuhalten, keine Worte zu haben. Damit habe ich mitunter Mühe.

Seelsorger, Seelsorgerin – Ihr Traumberuf?

Arnold: Das ist zu hoch gegriffen. Aber ich fühle mich wohl und mache diese Arbeit wirklich gerne.

Grüter: Für mich ist es durchaus mein Traumberuf. An meinen bisherigen Stellen wurde es mir mit der Zeit immer ein wenig langweilig, weil sich die Themen und Abläufe wiederholten. Das ist nun nicht mehr der Fall.

Beck: Ich bin angekommen. Die Vielfalt schätze ich ebenfalls sehr. Vom Altersheim bis auf die Gasse, das Hin und Her, das Handfeste, in der Stadt unterwegs sein, unterschiedliche Orte und Kontexte. Das sind viele Sinneserfahrungen. Und ich erhalte unmittelbare Rückmeldungen.

Grüter: Davon hätte ich gerne mehr. Vor allem Kritik vernimmt man kaum. Dabei wäre der Austausch darüber eine Bereicherung für beide Seiten.

Arnold: Das unterstreiche ich, konstruktive Kritik fehlt auch mir oft. Aber immerhin erhalte ich nach einer Beerdigung fast jedes Mal fünf bis zehn gute Rückmeldungen.

Können Sie kreativ sein?

Grüter: Sehr. Zum Beispiel in der katechetischen Arbeit mit Kindern, Familien und Erwachsenen. Ich erlebe auch eine grosse Offenheit bei den Pfarreiangehörigen.

Arnold: Nur im sakramentalen Bereich gibt es kirchenrechtliche Einschränkungen. Aber bei einem Wortgottesdienst habe ich grosse Gestal-

Zwei Jahre Aufbaustudium

Die Berufseinführung ist die Voraussetzung für den hauptamtlichen seelsorgerlichen Dienst im Bistum Basel und richtet sich an Personen mit einem abgeschlossenen Theologiestudium. Zehn Frauen und Männer haben Ende Juni diesen Lehrgang abgeschlossen.

Aus dem Kanton Luzern: Dominik Arnold (Pfarrei Root), Valentin Beck (St. Paul Luzern, Gassenarbeit Luzern), Judith Grüter-Bachmann (St. Anton und St. Michael Luzern), Pascal Mettler OFM Cap (Pfarreien Schüpfheim/FIühli), Simone Parise (St. Maria Luzern)

Valentin Beck, Judith Grüter-Bachmann und Simone Parise haben zudem am 1. Juni die **Institutio** erhalten. Sie wurden damit in den ständigen Dienst im Bistum Basel aufgenommen.



Nach dem Theologiestudium und zwei Jahren Berufseinführung sind sie jetzt Pfarreiseelsorgerin und -seelsorger (von links): Valentin Beck, Dominik Arnold und Judith Grüter-Bachmann vor der Hofkirche in Luzern. Bild: Roberto Conciatori

tungsmöglichkeiten. Da fühle ich mich als Pfarreiseelsorger freier, als wenn ich Priester wäre.

Beck: Die Kreativität ist nicht das, was durch das Kirchenrecht eingeschränkt wird. Denn was nicht definiert ist, ist auch nicht verboten. Eher ist es so, dass das Kirchenrecht manchmal eine Hürde darstellt, die Menschen daran hindert, an kreativen Prozessen überhaupt teilzunehmen, weil sie sich ausgeschlossen fühlen.

Ihre Wege in die Seelsorge waren unterschiedlich lang.

Arnold: Meiner war direkt und kurz. Die Theologie mit ihrer Breite von Themen – Geschichte, Philosophie, Sprachwissenschaft, Pädagogik – begann mich gegen Ende der Kantonschule zu interessieren. Das müsse ein cooles Studium sein, dachte ich. Beheimatet in der Kirche war ich aber schon lange, als Ministrant, Oberministrant, Kommunionsspender und Lektor fühlte ich mich da immer sehr daheim.

Die Berufseinführung müsste die Praxis viel stärker gewichten.

Valentin Beck

Grüter: Mein Weg war länger. Ich lasse mich gerne führen, die Dinge auf mich zukommen. An vorherigen Stellen war ich wie gesagt gelegentlich unzufrieden. Ich ging erst zurück in die Pflege, aber mir fehlte dort die Freiheit, die Beziehung zu den Menschen, das Kreativsein. Zurück im Religionsunterricht war ich dann umso glücklicher. Danach, auf der Fachstelle, fehlte mir wiederum der direkte Kontakt zu den Menschen. Dann fand ich heraus, dass ich auch ohne Matura mit dem bischöflichen Programm Theologie studieren kann.

Beck: Ich brauchte Bedenkzeit. Während des Studiums in Freiburg wohnte ich im Salesianum, da wurde es mir mitunter zu eng, ich haderte mit der

Kirche. Gleichwohl setzte sich der Gedanke fest, Seelsorge könnte etwas für mich sein. Ich wurde dann erst Bundespräses der Jubla, später, 2020, Gassen-seelsorger. Der Bischof gewährte mir dafür eine Ausnahmegewilligung, weil ich ja die Berufseinführung noch nicht hatte. Die Kirche hat ihre Rolle in der Gesellschaft, sie gibt den Menschen etwas und kann Veränderung bewirken. Das motiviert mich.

Interview: Dominik Thali

Dominik Arnold, 27, aus Hochdorf, Abschluss Theologiestudium 2022, Berufseinführung in der Pfarrei Root

Valentin Beck, 40, aus Ruswil, Abschluss Theologiestudium 2011, Master in Religionslehre, Assistent Kirchengeschichte Uni Luzern, Bundespräses Jubla Schweiz, Gassen-seelsorger seit 2021, Berufseinführung in St. Paul Luzern seit 2022

Judith Grüter-Bachmann, 52, aus Urswil, Pflegefachfrau HF, drei erwachsene Kinder, Katechetin ForModula, Fachstellentätigkeit, Erwachsenenbildung, Abschluss Theologiestudium im bischöflichen Studienprogramm 2022, Berufseinführung in St. Anton/ St. Michael Luzern

Interview in voller Länge auf pfarreblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Müde macht uns die Arbeit, die wir liegen lassen,
nicht die, die wir tun.

*Marie von Ebner-Eschenbach (1830–1916),
österreichische Schriftstellerin*
